

Berichte

Rabenvogel

Gesehen und gelesen, verlegt und wieder gefunden.

Ein Bericht über die Restaurierung einer Motorkrähe. Zu lesen im Fliegermagazin 2/ 08 auf Seite 18.

www.fliegermagazin.de

Mit freundlicher Genehmigung der Zeitschrift fliegermagazin

Mein Fliegerkamerad Michael Ohlwein, Spezialist für Oldtimer Segler baut gerade diesen Motorsegler.

Im vorigen Jahr fertigte er ein Versuchsmodell mit E-Antrieb im M : 1:8 , „um zu sehen wie er zurecht kommt,“

Und nun arbeitet er an dem 1:2,5 Modell. Schaut mal rein, es lohnt sich ! www.m-ohlwein.de



NEWS

Seltener Oldtimer: die erste restaurierte Motorkrähe in der Obhut der DGzEhF

■ Restaurierungsprojekt

Rabenvogel wieder flügge

Die Deutsche Gesellschaft zur Erhaltung historischer Flugzeuge bringt eine zweite Motorkrähe in die Luft

Nach 36 Jahren hat eine Motorkrähe mit Hilfe der Deutschen Gesellschaft zur Erhaltung historischer Flugzeuge (DGzEhF) wieder ihren Platz am Himmel gefunden. Der Motorsegler mit dem Kennzeichen D-KAQB wurde von 1967 bis 1971 von Helmut Riska aus Neu-Ulm

gebaut. Der Einsatz der Krähe war jedoch nur von kurzer Dauer; Ein Kolbenfresser machte dem Triebwerk des Typs Hirth F10 den Garaus, weshalb das Flugzeug 1971 schon wieder einmottet wurde.

Erst 2004 hörte man bei der DGzEhF von der Maschine und inspizierte sie. Der Befund ergab

einen einwandfreien Zustand, die Krähe wurde gekauft. Nach der D-KOBO ist sie der zweite Motorsegler dieses Typs in der Obhut der Gesellschaft.

Nach zwei Jahren Restaurierungszeit soll die D-KAQB beim nächsten großen Oldtimertreffen der DGzEhF in Arnstadt-Alkers-

leben bei Erfurt zusammen mit anderen Maschinen dieses Typs präsentiert werden. Der seltene Oldtimer erreicht damit bei Veranstaltungen der Szene fast schon Flottenstärke. Inzwischen gibt es wieder vier flugfähige Exemplare. In Alkersleben sollen sie alle zu sehen sein.

Kurz vor der Wiedergeburt: Hinter dem Cockpit der D-KAQB soll ein luftgekühlter Hirth F10 Vier-Zylinder Boxer für Power sorgen